

Oberlandler Volkstheater inszeniert „Der verkaufte Großvater“: Abdon Ziegler rettet das Stück in letzter Minute

## Bauernschläue und Gummibärchen

**Penzberg** (wbr) - Einen Großvater verkaufen kann man natürlich nicht, wie das Theaterstück von Anton Hamik in seiner Überschrift glauben lässt. Wohl aber können sich um den Senior der Familie einige Legenden ranken, die auch bildlich treffend dargestellt werden können. Das Oberlandler Volkstheater Penzberg hat die Grotoske „Der verkaufte Großvater“ einfach deshalb auf das Sommerprogramm gesetzt, weil man es, wie Regisseur Paul Herdrich erklärte, vor rund 50 Jahren zum letzten Mal aufgeführt hatte, „und so ein Stück einfach mal wieder fällig war“. Beinahe wäre die ganze Sache noch ins Wasser gefallen. Denn der eigentlich für die Hauptrolle des Großvaters vor-

gesehene Rainer Hoffmann war kurzfristig aus familiären Gründen ausgefallen, und auch der dann eingesprungene Alex Bader musste die Proben aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig verlassen. Doch die Oberlandler haben bekanntlich ein großes Repertoire an Darstellern. Und so gelang es in letzter Minute, den Star der vergangenen Jahre, Abdon Ziegler, der bei den Chiemgauern öfters mitspielt, für den Großvater zu verpflichten. Es war ein Wagnis, so kurzfristig die Hauptrolle noch neu zu besetzen. Doch Ziegler, der Routinier, konnte natürlich aus dem Stand in so eine Rolle schlüpfen und den schwierigen Großvater spielen, der das Leben von gleich zwei Familien (die später eine werden) durcheinander bringt. Die im dritten Akt aufgetretenen Texthänger mag man ihm aufgrund der Situation verzeihen. Und in einem Lustspiel darf ohnehin manchmal was daneben gehen. „Der verkaufte Großvater“, das zeigte sich, war ein typisches Sommertheater ohne tiefen Hintergrund. Und wenn es in der Einladung heißt, die Handlung zeige vielleicht einen heute noch vorstellbaren Weg, den Generationenkonflikt zu lösen, so ist dieser Hinweis nur so weit zu verstehen, dass auch heute häufig die Senioren, deren Lebenserfahrung und Bauernschläue in verzwickten Situationen oft unterschätzt werden. Ein junges Liebespaar, dargestellt von Benno Arnstadt und Cordula Schmidbauer, das sich zuerst gar nicht mag und dann mit Hilfe des Großvaters doch zueinander findet, darf in einem Volksstück auch nicht fehlen. Stefan Köbler, Bettina Calliari, Armin Heurich, Angelika Albrecht und Gerhard Prantl gaben der Handlung zusätzlich ein wenig Pfiff. Und passend dazu: Jeder Großvater, der mit einem Enkelkind gekommen war, erhielt eine Flasche Rotwein, für die Buben und Mädchen gab es Gummibärchen.



Kein leichtes Spiel hatten Angelika Albrecht (l.) und Armin Heurich (r.) als Viehhändler-Ehepaar Haslinger bei der Aufführung des „Verkauften Großvater“, der von Abdon Ziegler (M.) dargestellt wurde.